

Dokumentation der Breklum - Jahrestagung 2010 des Pädagogisch-Theologischen Institut Nordelbien

„Der (Un-)Bekante: Jesus“

Bruder - Sündenbock - Frauenverstehrer - Revolutionär - Liebhaber - Christus...

Titel der Arbeitsgruppe:

Sinn und Sinnlichkeit - eine Christologie der Körperlichkeit

Ausschreibungstext:

Der theologisch hochbeladene Topos vom „Leib Christi“ eröffnet mit seinen verschiedenen Deutungsfeldern (wie dem historischen Jesus, dem Brot im Abendmahl bzw. der Eucharistiefeier und der Kirche als Leib Christi) einen weiten Horizont.

Die herkömmlichen christologischen Interpretationen vom „Corpus Christi“ gehen oft an der Lebenswirklichkeit von Männern und Frauen heute (ebenso an der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern) vorbei.

In unserer Arbeitsgruppe wollen wir folgenden Fragen nachgehen und darin die unmittelbare Aktualität einer Christologie vom Leib Christi aufzeigen:

Wodurch kann ein neues Bild vom „Leib Christi“ mich (als LehrerIn wie als SchülerIn) für eine neue Begegnung und Berührung mit der Welt freimachen?

Inwiefern kann meine Körpererfahrung zum Feld der Gotteserfahrung werden?

Was bedeutet Heilung in diesem Zusammenhang?

Wie kann Leiblichkeit verstanden als eine körperliche, geistige wie auch spirituelle Präsenz eine Erfahrung des Göttlichen möglich machen, in der die sinnliche Erfahrung zu einer Erfahrung von Sinn wird?

Bei diesen Fragen werden wir auch im Blick behalten, welche Konsequenzen sich aus den möglichen Antworten für unser Verständnis von Kirche und Religionsunterricht ergeben können.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Margarete Agahd-Bubmann, Referentin für Sekundarstufe II, PTI Nordelbien, Standort Schleswig-Holstein, Schulpastorin am Alten Gymnasium Flensburg, ausgebildete Clownin; margarete.agahd-bubmann@pti-nordelbien.de

Britta Hemshorn de Sánchez, Referentin für Globales Lernen, PTI Nordelbien, Arbeitsstätte Hamburg; britta.hemshorn@pti-nordelbien.de

Kommentierte Literaturliste:

Autor/in: Beuers, Christoph/Pithan, Anabelle/Wuckelt, Agnes (Hrsg):

Titel: Leibhaftig leben. Forum für Heil- und Religionspädagogik

Erscheinungsort und -jahr: Münster 2007

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Aufsätze zu philosophisch-theologischen Grundlagen, zu Körperbildern, Behinderung, Selbstverletzung. Für das Seminarthema hilfreich: H. Kuhlmann: „Von der Scham, im eigenen Leib zu sein, zum Körper als Ort des Heils“ und „C. Labusch: Leibliche Zugänge zu Heilungsgeschichten

Autor/in: Ebach, Jürgen / Gutmann, Hans-Martin / Frettlöh, Magdalene / Weinreich, Michael
Titel: Dies ist mein Leib“. Leibliches, Leibeigenes und Leibhaftiges bei Gott und den Menschen
Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 2006

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Sammlung interessanter theologischer Aufsätze. Für das Seminarthema von besonderem Interesse: Real Bodies at the Meal / Notizen zur Leiblichkeit der Gotteserkenntnis / „Gott ist im Fleische“ - Die Inkarnation in ihrer leibeigenen Dimension beim Wort genommen

Autor/in: Jaschke, Helmut:

Titel: Heilende Berührungen. Körpertherapeutische Aspekte des Wirkens Jesu
Erscheinungsort und -jahr: Mainz 2004

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Jaschke, kathol. Theologe und Religionspädagoge, stellt die körpertherapeutischen Aspekte der Heilungsgeschichten (blockierte Sinne, Dämonisierung weiblicher Sexualität, Handlungsunfähigkeit usw.) mit einem psychotherapeutischen Blick vor und gibt kleine methodische Anregungen zu einer körperlich erfahrbaren Vergegenwärtigung des jeweiligen Heilungsprozesses.

didaktisch/methodische Hinweise

Er beschäftigt sich mit der Angst vor dem Körper in der christlichen Tradition und schließlich mit der Wiedergewinnung des Körpers. Abschließend stellt Überlegungen zu einer Körpertheologie vor.

Autor/in: Habenicht, Uwe Ein experimenteller Unterrichtsversuch zum menschlichen Körper als Wohnort des Heiligen Geistes, in: Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionspädagogik, hrsg. v. Thomas Klie / Silke Leonhard,

Titel: Gott im Körper.
Erscheinungsort und -jahr: Leipzig 2003

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Der Aufsatz stellt sich der Frage nach Gottes Erfahrbarkeit in unserem Körper.

didaktisch/methodische Hinweise

Vorschlag für ein interessantes Vorgehen im Unterricht

Autor/in: Kollmann, Bernd

Titel: Frauenrollen und Frauenleiden in antiken Heilungswundern. Einblicke aus der Genderperspektive, in: Krankheit und Heilung. Gender-Religion-Medizin,
Erscheinungsort und -jahr: Berlin 2006

Autor/in: Lee-Linke, Sung-Hee (Hg.)

Titel: Heil und Heilung. Erfahrung im Glauben und Leben

Erscheinungsort und -jahr: Frankfurt a. M. 2006

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Diese Aufsatzsammlung widmet sich folgenden Schwerpunkten: Heilung aus ganzheitlicher Sicht, theologische Zugänge zu Heilung, Heilungsrituale in anderen Kulturen, Heilungsgottesdienste und Salbungsrituale. Seitenumfang der Aufsätze c. a. 20 Seiten

Autor/in: Marti, Kurt

Titel: O Gott!. Essays und Meditationen

Erscheinungsort und -jahr: Stuttgart 1986

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Meditative Texte zu den fünf Sinnen, zu Jesus, zum Atmen

Autor/in: Moltmann-Wendel, Elisabeth:

Titel: „... und den Menschen ein Wohlgefallen“ oder Leibfeindlichkeit in der Kirche, in: „Du salbtest mein Haupt mit Öl...“ Wellness – Körperkultur oder Sinnfrage?, hrsg. v. Ulrich Dehn / Erika Godel,

Erscheinungsort und -jahr: EZW-Texte Nr. 183 / 2006, S. 32 – 43

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Ausgehend von Tendenzen der Leibfeindlichkeit wird, anknüpfend an die Weisheitstheologie, nach neuen Ansätzen gesucht, die für das Wohlsein auch den Wellness-Aspekt würdigen

Autor/in: Richter, Kurt F.:

Titel: Erzählweisen des Körpers. Kreative Gestaltarbeit in Theorie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit,

Erscheinungsort und -jahr: Seelze-Velber 1997

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Grundlegendes zu Körperarbeit

didaktisch/methodische Hinweise

Vorstellung kreativer Körperarbeit, bes. S. 144-180

Autor/in: Schroer, Silvia / Staubli, Thomas

Titel: Körpersymbolik der Bibel

Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 2005

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Wunderbares Nachschlagewerk zum biblischen Verständnis des Körpers und der einzelnen Körperteile

didaktisch/methodische Hinweise

Inspirierend zu lesen! Hieraus stammen die sechs kurzen Aufsätze zu biblischer Körpersymbolik!

Autor/in: Stegemann, Wolfgang

Titel: Dekonstruktion des rationalistischen Wunderbegriffs. Plädoyer für eine kulturanthropologische Deutung der Wundergeschichten, in: Dem Tod nicht glauben.

Sozialgeschichte der Bibel, hrsg. v. Frank Crüsemann / Marlene Crüsemann / Claudia Janssen / Rainer Kessler / Beate Wehn,

Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 2004, 67-90

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Der Aufsatz hinterfragt die gängige eurozentrische Deutung des Wunderbegriffs und interpretiert Jesus als „Volksheiler“ bzw. „traditionellen Heiler“. Die kulturspezifischen Aspekte vom Verständnis von Krankheit und Erleben von Heilung, sowie die Rolle, die das Vertrauen der Einzelnen sowie ihres Umfeldes dabei spielt, werden hervorgehoben – der Leib der Einzelnen wie auch die Gemeinschaft als Leib kommen in den Blick

Autor/in: Sutter Rehmann, Luzia / Bieberstein, Sabine / Metternich, Ulrike (Hg.)

Titel: Sich dem Leben in die Arme werfen. Auferstehungserfahrungen

Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 2002

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Aufsätze und Gedichte, die die leibliche Dimension und Erfahrbarkeit von Auf(er)stehen veranschaulichen. Am Ende gibt es eine Art ausführliches Glossar zu Auferstehungsbegriffen wie z. B. der dynamis

Autor/in: Wilhelm, Dorothee

Titel: : Wer heilt hier wen? Und vor allem: wovon?. Über biblische Heilungsgeschichten und andere Ärgernisse, in: Schlangenbrut Nr.62, 16. Jg.,

Erscheinungsort und -jahr: Bonn, 1998, 10 – 12

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Dieser Aufsatz hält die Frage nach „Normalität“/ „Normalismus“ wach: ist jedes Abweichen vom „normalen“ körperlichen Status gleichbedeutend mit Leiden und muss es durch Heilen angepasst werden?

Autor/in: Schottroff, Luise

Titel: Euer Leib ist Tempel Gottes. 1 Korinther 6, 9-14.18-20. Sozialgeschichtliche Bibelauslegung

Erscheinungsort und -jahr: in: Junge Kirche 10, 2000, 563 - 565

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Der Aufsatz gibt eine kurze sozialgeschichtliche Deutung des Textes und hat dabei den Zusammenhang zwischen Individuellen Leib und Gemeinschaft als Leib Christi im Blick.

Autor/in: Ammicht-Quinn, Regina

Titel: Körper, Religion und Sexualität. (Körper, Religion und Sexualität. Theologische Reflexionen zur Ethik der Geschlechter

Erscheinungsort und -jahr: Mainz 1999

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Habilitationsschrift von Ammicht-Quinn, Prof. Dr. für theologische Ethik, Tübingen; Ammicht-Quinn beschäftigt sich grundlegend mit dem Verhältnis von Religion, Körperlichkeit/Leiblichkeit und Sexualität und zeigt in eindrucklicher Weise auf, wie stark eine Reflexion und Einbeziehung der körperlichen Dimension der menschlichen Dimension des Christentums förderlich wäre. Ebenso zeigt sie die Bedeutung der Geschlechterperspektive für eine Auseinandersetzung mit der Thematik Körper-Religion; Empfehlenswert zu lesen v.a.: S. 27 – 137 und 351 – 359. Der Mittelteil setzt sich mit zeitgenössischer Literatur auseinander und verweist auf die Verflochtenheit von Sexualität und Religiosität.

didaktisch/methodische Hinweise

als Hintergrundinformation sehr lesenswert! Für Schüler_innen nur sehr begrenzt in Auszügen lesbar!

Autor/in: Ammicht-Quinn, Regina

Titel: Glück – der Ernst des Lebens?

Erscheinungsort und -jahr: Freiburg 2006

Seitenzahl/Link: 144 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Der Körper als Träger des Selbst im Kontext der Frage nach dem Glück steht in diesem Abschnitt S. 62 – 68 im Mittelpunkt der Gedanken; Glückserfahrung des menschlichen Körpers, resp. des weiblichen Körpers zwischen Funktion und Ästhetik in Zeiten von Körperkult..

didaktisch/methodische Hinweise

Auch für Schüler_innen interessant zu lesen

Autor/in: Bartussek, Walter S.;

Titel: Bewusst sein im Körper

Erscheinungsort und -jahr: Mainz 2000

Seitenzahl/Link: 175 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Grundlagen zur Einführung in die Körperarbeit/Theaterarbeit mit vielen praktischen Übungen

didaktisch/methodische Hinweise

Viele der hier aufgeführten Übungen und Spiele sind auf die Arbeit mit Schüler_innen übertragbar. Das Buch bietet eine Fülle interessanter und erhellender Tipps, die für die Tiefenwirkung von Körper- und Theaterarbeit außerordentlich hilfreich sind.

Autor/in: Brunst, Monika Dorothea

Titel: Ich treff mich heute mit mir selbst. Vier Wochen für ein sinnen-volles Leben

Erscheinungsort und -jahr: (keine Angabe zu Erscheinungsort und – jahr)

Seitenzahl/Link: 110 S

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Das Buch ist eigentlich eine Art Exerzitienführer durch vier Wochen, in denen die Sinne in meditativen Übungen in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit gerückt werden. Es eignet sich jedoch hervorragend als Quelle für viele meditative Übungen, die die Sinne als Quelle von Sinn und Sinnlichkeit erschließen. Die unmittelbare Zusammengehörigkeit von Welt- und Gotteserfahrung wird immer wieder deutlich, nicht zuletzt, da die Autorin Theologin und Psychologin ist.

Autor/in: Essen, Siegfried

Titel: Systemische Weltsicht und Bibliodrama Szenisches Spiel und die Wirkung leiblichen Verstehens

Erscheinungsort und -jahr: Schenefeld 2003

Seitenzahl/Link: 91 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Auch wenn das Bibliodrama nicht im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe „Sinn und Sinnlichkeit – eine Christologie der Körperlichkeit“ steht, soll auf dieses Buch verwiesen werden, weil sich in ihm der Zusammenhang von leiblicher Wahrnehmung als Ebene des performativen Religionsunterrichts auch in der Inszenierung von neutestamentlichen Bildern erschließt. Das leibliche Verstehen überschreitet die Grenze des rein intellektuellen Verstehens in der Textarbeit. Zum erweiterten Verständnis von Körper- und Theaterarbeit Religionsunterricht.

didaktisch/methodische Hinweise.

Zur Hintergrundinformation – nicht für Schüler_innen

Autor/in: Keßler, Hiltrun

Titel: Bibliodrama und Leiblichkeit. Leibhafte Textauslegung im theologischen und therapeutischen Diskurs

Erscheinungsort und -jahr: Stuttgart 1996

Seitenzahl/Link: 207 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Nach einer grundlegenden Einführung in die Theorie von Körper- und Theaterarbeit (im Kontext von Bibliodramakonzeptionen) steht die Auseinandersetzung mit dem Leib (als Körper, Geist und Seele) in philosophischer, therapeutischer und theologischer Perspektive im Mittelpunkt der Überlegungen. Deutlich wird hierbei, dass Texte der biblischen Tradition durch eine leibliche Erfahrung den Raum zu existenziell-religiöser Erfahrung eröffnen

didaktisch/methodische Hinweise

Zur theoretischen Einführung in verschiedene Konzeptionen von Leib- und Körperarbeit im Rahmen von Bibliodrama geeignet.

Autor/in: Klessmann, Michael; Liebau, Irmhild (Hrsg.)

Titel: Gottes Leiblichkeit ist das Ende der Werke

Erscheinungsort und -jahr: Göttingen 1997

Seitenzahl/Link: 261 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Diese Aufsatzsammlung zum 60. Geburtstag von Dietrich Stollberg vereint in sich die unterschiedlichsten Sichtweisen zum Thema „Verleiblichung der Theologie“ – mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen: seelsorgerlich-pastoralpsychologische, liturgisch-ästhetische, psycho- und körpertherapeutische, gesellschaftlich-religionswissenschaftliche Perspektiven..

Nichtsdestotrotz sind viele der Aufsätze außerordentlich erhellend und informativ zu lesen.

didaktisch/methodische Hinweise

Nicht unmittelbar für den Unterricht zu verwenden, aber dennoch interessant.

Autor/in: Leonhard, Silke

Titel: Leiblich lernen und lehren. Ein religionsdidaktischer Diskurs

Erscheinungsort und -jahr: Stuttgart 2006

Seitenzahl/Link: 525 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Der in der Reihe „Praktische Theologie heute“ erschienene Band zum Leiblichen Lehren und Lernen lebt von der unmittelbaren Erfahrung Silke Leonhards als Religionslehrerin im schulischen Bereich. Dieses Buch (die Dissertation Silke Leonhards im Bereich der Philosophischen Fakultät der Uni Hannover) zeigt auf inspirierende und faszinierende Weise, wie Religionsunterricht ein Ort von leiblich-seelisch-geistiger Menschen-Bildung ist, in dem das Christentum als gelebte Religion (vor allem durch eine performative Gestaltung) lebendig werden kann.

didaktisch/methodische Hinweise

In meinen Augen DAS Buch für die Grundlage eines Religionsunterricht, für den Sinn und Sinnlichkeit nicht nur Metaphern, sondern hand-feste didaktische Elemente sind. Es enthält viele unmittelbar umzusetzende Ideen und Methodenvorschläge.

Autor/in: Moltmann-Wendel, Elisabeth

Titel: Mein Körper bin Ich. Neue Wege zur Leiblichkeit

Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 1994

Seitenzahl/Link: 139 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Elisabeth Moltmann-Wendel setzt sich hier (ähnlich wie in ihrem 1989 erschienenen Buch „Wenn Gott und Körper sich begegnen“) als feministische Theologin mit den Themenbereichen „Unser Körper – unser Selbst“, „Körper und Christentum“ und „Öffnung in neue Räume – Gedanken zu einer Theologie der Leiblichkeit“ auseinander.

didaktisch/methodische Hinweise

Vor allem im Hinblick auf die Deutung neutestamentlicher Geschichten lesenswert. In Auszügen auch für Schüler_innen interessant.

Autor/in: Steinmeier, Anne M.

Titel: Schöpfungsräume. Auf dem Weg einer praktischen Theologie als *Kunst der Hoffnung*

Erscheinungsort und -jahr: Gütersloh 2003

Seitenzahl/Link: 262 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Anne M. Steinmeier zeigt in diesem Buch kulturtheologische Bereiche auf, die für die Gestaltung von Religion fruchtbar gemacht werden können; insofern ist ihre Auseinandersetzung auch für den Religionsunterricht von Interesse. Bildende Kunst, Theater, Dichtung, Musik sind die Felder, in denen sich Religion und Glaube ver-körpert. Vor allem der Bereich Text, Theater und Inszenierung eröffnet im Gottesdienst wie auch Unterricht eine Bühne des Erlebens, des lebendigen Lebens.

didaktisch/methodische Hinweise *Deutlich wird hier, dass Theologie sich immer auch in allen Bereichen der Kultur ereignen kann – und der Religionsunterricht deshalb auch immer eng verflochten ist (und sein muss) mit allen anderen Fächern wie z.B. Musik, Kunst, Deutsch. Anregend für Überlegungen zur Gestaltung von gemeinsamem Arbeiten in der Profileroberstufe.*

Autor/in: Storch, M.; Cantieni, B.; Hüther, G.; Tschacher, W.

Titel: Embodiment. Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen

Erscheinungsort und -jahr: Bern 2006

Seitenzahl/Link: 164 S.

Kurzer Kommentar zu den inhaltlichen Schwerpunkten

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Psychotherapie, Psychiatrie, Körperpädagogik, Neurobiologie) nähern sich die vier Autor_innen dem Thema „Embodiment“ („Embodiment“ meint soviel wie „Verkörperung, Inkarnation“, nicht primär im theologischen Sinne.) und zeigen so in diesem interdisziplinär verfassten Buch auf, dass Denken, Geist und Psyche nur vom Körper aus geschehen können, dass also aus Sicht der Kognitionswissenschaft der Körper notwendige Grundlage für jede Art der Erkenntnis (für unseren Zusammenhang also auch für die Gotteserkenntnis) ist.

didaktisch/methodische Hinweise

„Der geglückte Aufenthalt im Körperhaus“ – das ist das Ziel der Autor_innen, - interessant und anregend zu lesen, um noch einmal die Bedeutung körperlicher Verfasstheit in den Blick zu nehmen.